

HINTERGRUND

Bürokratiebewältigungshilfe

Software kann dabei helfen, die zunehmende Bürokratie zu bewältigen. Ein positiver DMP-Anwenderbericht. **2**

GESUNDHEITSPOLITIK

Entschieden selbständig

Lediglich im Beirat der Gesellschaft für die E-Karte soll die Industrie sitzen. Die Selbstverwaltung entscheidet alleine. **6**

48 Stunden pro Woche sind genug

Eine Wochenarbeitszeit von 48 Stunden reicht den meisten Klinikärzten, das zeigt eine Umfrage des mb. **8**

MEDIZIN

PDE-5-Hemmer im Vergleich

In mehreren Studien wurde die Präferenz von PDE-5-Hemmern verglichen. Pluspunkte gab es dabei für Tadalafil. **11**

WIRTSCHAFT

Keine grundsätzliche Klärung

Das höchstrichterliche Urteil zu Internet-Auktionen bei eBay läßt noch Fragen unbeantwortet. **18**

GESELLSCHAFT

Benns Stimme im MP3-Format



Mehrfach angekündigt und verschoben, liegt das eindrucksvolle Hörwerk des Arztes und Dichters Gottfried Benn endlich vor. **19**

ÄRZTE ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH Offenbach

Leser-Serv. Zs. B
Tel.: (0 26091X) 02) 50 60
Fax: (0 26091X) 02) 50 61 23

Redaktion: ZB MED fo@aerztezeitung.de
Tel.: (061 02) 588 70 web: www.aerztezeitung.de
Fax: (061 02) 587 40 Paßwort: arztonline

and Diabetes Risk Screening and Awareness) haben 45 125 Patienten in 1912 Hausarztpraxen in Deutschland teilgenommen. Bei den Patienten wurden unter anderem

Blutdruck und Gewicht gemessen sowie der BMI bestimmt. Der Blutdruck lag bei 34 Prozent aller Untersuchten über 140 zu 90 mmHg, berichtet die Arbeitsgrup-

Auch bei jungen Menschen, vor allem zu dicken, eigentlich selbstverständlich: Blutdruckkontrolle. Foto: ill

pe um Dr. Peter Bramlage von der Universität Dresden („American Journal of Hypertension“ 17, 2004, 904).

Wie erwartet bestand ein enger

Schmidt greift nach Kassengeld

BERLIN (HL). Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt plant einen neuen Verschiebebahnhof auf Kosten der Krankenversicherung. Die Kassen sollen im nächsten Jahr bis zu zehn Tage länger auf die Beiträge warten, die die Rentenversicherung für ihre Mitglieder an die Kassen zahlen. Monatlich sind das 1,6 Milliarden Euro. Dieser Liquiditätsentzug erschwert gerade jene Beitragssenkungen, die Schmidt immer wieder bei den Kassen angemahnt hat. **Siehe Seite 5**

Viel Neues rund um

Großer Kardiologenkongreß startet

NEW ORLEANS (ob). Am Sonntag öffnet mit dem AHA-Kongreß in New Orleans wieder eine der größten Austauschbörsen für wissenschaftliche Informationen aus der Kardiologie. Mit PEACE wird eine Studie präsentiert, in der bei über 8000 Patienten erneut der klinische Nutzen eines ACE-Hemmers – in diesem Fall Trandolapril – bei stabiler

American Heart Association
77. Annual Scientific Session

New Orleans/Louisiana

den Nutzen molekularer Glukosion. Auch Gewichtsre en Wirksto aktuelle 2-J

Rentensteuer sorgt für Ärger

Ältere Niedergelassene im Vergleich zu Angestellten benachteiligt

AACHEN (lu). Niedergelassene Ärzte, die in den nächsten Jahren in Ruhestand gehen, werden im Vergleich zu angestellten Kollegen steuerlich benachteiligt. Darauf weist unter anderen der Hartmannbund hin.

Auch Professor Albert Hartmann, ein 57jähriger Dermatologe aus Aachen, kritisiert das Altersein-

künftegesetz. Es sieht vor: Wer 2005 in Rente geht oder im Ruhestand ist, muß bis zum Ende seines Rentenbezuges 50 Prozent der Alterseinkünfte versteuern. Für Jahrgänge, die später in Rente gehen, wächst der zu versteuernde Anteil weiter an.

Dabei macht das Gesetz keinen Unterschied zwischen Selbständigen und Angestellten. Und genau

das ist für vollziehbar „Ältere nicht finanzieren seit Jahrzeh aus verst Angestellte mit dem einen steu des Derma einer riesig